Objekt:	Stadtansicht Zweibrücken um 1790
Museum:	Stadtmuseum Zweibrücken Herzogstr. 9 (Petrihaus) 66482 Zweibrücken 06332- 871-381 oder 380 stadtmuseum@zweibruecken.de
Sammlung:	Pfalz-Zweibrücker Malerschule
Inventarnummer:	820

Beschreibung

Das Aquarell, das durch seine Signatur Philipp Adolf Leclerc zugeschrieben werden kann, ist die einzige überlieferte Ansicht der Residenzstadt Zweibrücken vor ihrer Verwüstung durch französische Revolutionstruppen 1793. Die Dauerleihgabe aus Zweibrücker Privatbesitz ist damit ein Kernstück der Sammlungsausstellung.

Das Aquarell zeigt die Stadt vom Kreuzberg aus (Norden). Gebäude wie die Orangerie im Vordergrund oder das Schlösschen der Gräfin von Forbach, die in der Französischen Revolution untergingen, sind nur durch dieses Bild überliefert. Besonders beeindruckend sind die großflächigen Schlossgärten entlang des Schwarzbaches.
Das Aquarell entstand in 1814 in München nach Skizzen, die Leclerc in Zweibrücken vor dem Einmarsch der Revolutionstruppen angefertigt hatte.

Grunddaten

Material/Technik:	Aquarellmalerei auf Papier
Maße:	78 x 130 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1814
	wer	Philippe Leclerc (1755-1826)
	wo	Zweibrücken
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Herzogtum Pfalz-Zweibrücken

Schlagworte

- Malerei
- Residenzstadt

Literatur

- Glück-Christmann, Charlotte/Kell, Klaus (2006): Die Malerei am Pfalz-Zweibrücker Hof im 18. Jahrhundert. Homburg
- Roland, Berthold (1955): Die Pfalz-Zweibrückischen Maler des 18. Jahrhunderts. Speyer